

BI „Stoppt den Landschaftsfraß“:

„Nur Baustopp entspricht Vorsorgegrundsätzen“

WMZ 10.03.09.

Lünen. Die Bürgerinitiative „Stoppt den Landschaftsfraß“ hält einen sofortigen Baustopp des Trianel-Kohlekraftwerks für unumgänglich. Das erklärte **Oliver Danne (Foto)**, Sprecher der BI, in einer Stellungnahme.

„Es ist schon unglaublich, dass Trianel die Verhandlung in Münster als Erfolg wertet“, so Danne. Der Beschluss des 8. Senats des Oberverwaltungsgerichtes in Münster bedeute für Trianel, dass der Kraftwerksbau ohne Einschränkungen fortgeführt werden könne. „Zur Klarstellung: In der Pressemitteilung der NRW-Justiz ist Folgendes zu lesen: ‚Der Kläger macht geltend, dass die Bescheide unter anderem gegen den immissionsschutzrechtlichen Vorsorgegrundsatz und natur-schutzrechtliche Vorgaben verstoßen. Dieses Vorbringen ist nach Ansicht des Senats nicht ohne Weiteres von der Hand zu weisen‘“, betont Danne.

Die Antragsunterlagen von Trianel seien somit gravierend unvollständig gewesen, da wichtige Unterlagen fehlten. Die Behauptung von Trianel, das Gericht habe keine grundsätzlichen Bedenken gegen

(Foto: Blaszczyk)



den Kraftwerksbau formuliert, entbehre jeder Grundlage.

„Angesichts der Ergebnisse der durch uns recherchierten Emissionen und Immissionen in Lünen, nachzulesen unter www.stoppt-den-landschaftsfrass.de, sowie der Aussagen und Untersuchungen der Lünener Ärzteinitiative ist ein sofortiger Baustopp unumgänglich“, fordert Danne. Nur ein sofortiger Baustopp entspreche den Vorsorgegrundsätzen gegenüber den Lünener Bürgern sowie der umgebenden Bevölkerung. Darüber hinaus könne von Rechtssicherheit hier nicht die Rede sein. Daher könne es auch aus finanziellen Gründen nur einen Baustopp geben. Ansonsten werde das Kraftwerk neben dem ökologischen auch zu einem ökonomischen Desaster.